

CH_VB 89.751 vom 15. März 1990

Bundesverwaltung, 1990-03-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_89.751

FR: CH_VB 89.751 du 15 mars 1990

IT: CH_VB 89.751 del 15 marzo 1990

Erwägungen

E. 15

mars 1990 den Kantonen in systematischem Kontakt zu bleiben -: Dies- mal hatte die Verwaltung wirklich wenig Zeit, denn man musste sehr schnell handeln. Ich habe dann selber die Regie- rungsräte eingeladen, und jetzt läuft ein systematischer per- sönlicher Kontakt zwischen der Verwaltung und den Kanto- nen. Denn ich wiederhole nochmals: Hier haben die Kantone eine zentrale Rolle zu spielen, und es wäre eine Illusion zu glauben, der Bund könnte oder musste selber für eine Lösung besorgt sein. Aber diese Kontakte laufen jetzt, und wir werden bis ungefähr Mitte April zum definitiven Entscheid kommen. Wenn es dringliches Bundesrecht braucht, werden wir das den Räten in der Sommersession vorschlagen. Ich möchte Herrn Reichmuth in einem Punkt recht geben: Die Zahl der Objekte ist provisorisch. Im Rahmen der normalen Vernehmlassung, die stattgefunden hätte, hätten wir in zwei Jahren die Inventare gehabt. 500 Hochmoore, 1000 Flach- moore von nationaler Bedeutung, das scheint mir auch zuviel. Ich glaube, man muss sich wirklich auf das konzentrieren, was von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung ist, wie die Verfassung sagt, und der Rest darf den Bund nicht un- mittelbar interessieren. Der Rest interessiert die Kantone, das ist mir klar. Wir werden jetzt wahrscheinlich eine klare proviso- rische Bereinigung machen können, und letzten Endes wird sich angesichts der Zielsetzung, die unbestritten ist-Schutz, und zwar sofort, auch während der Ueberbrückungszeit-, die Frage stellen: Welches ist das taugliche Mittel? Wenn die Kan- tone die Gewähr geben können, dass sie bis dann die in Frage kommenden Gebiete schützen, braucht der Bund sich nicht mehr einzumischen; andernfalls werden Sie sich im Juni mit dringlichem Recht zu befassen haben. Schoch: Die Frage des Vollzugs des Rothenthurm-Artikels der Bundesverfassung ist ohne Zweifel eine Frage von nicht uner- heblicher Bedeutung. Ich stelle fest, dass dazu ein Willensbil- dungsprozess in Gang gekommen ist, und ich stelle auuh fest, dass von diesem Willenbildungsprozess offensichtlich über- wiegend oder praktisch ausschliesslich Angehörige der CVP- Fraktion erfasst worden sind. Ich stelle mir daher die Frage, ob es nicht angemessen gewesen wäre, die Diskussion, die wir jetzt geführt haben, in der CVP-Fraktion und nicht in diesem Rat zu führen. (Heiterkeit) Schönenberger: Ich bin sehr erstaunt, dass Herr Schoch sol- che Worte findet. Es ist im Ständerat nämlich nicht üblich, dass man von Fraktionen spricht. Wenn hier jemand das Wort er- greift, tut er das im eigenen Namen und nicht im Namen einer Fraktion, die im Ständerat nicht zutage tritt. Hefti: Das war auch immer die Auffassung der Freisinnigen, und ich möchte die Worte von Herrn Schönenberger unterstüt- zen. Ueberwiesen als Postulat- Transmis comme postulat #ST# 89.810 Motion Jelmini Weiterbildung und gleiches Bildungssystem Perfezionamento professionale e formazione globale Formation permanente Wortlaut der Motion vom 14. Dezember 1989 Die vom Bundesrat vorgeschlagenen Sondermassnahmen zugunsten der beruflichen und universitären Weiterbildung, so sehr sie als Mittel zur Bekämpfung des Sachkräftemangels

zu begrüßen sind, lösen die Grundprobleme des Weiterbildungswesens in unserem Land nicht. Eine gründlichere Analyse ist erforderlich. Lücken und Doppelspurigkeiten sind aufzuspüren, Kooperations- und Koordinationsmöglichkeiten zwischen Staat und privaten Organisationen aufzuzeigen und zu fördern. Die Weiterbildung ist ganz allgemein besser ins gesamte Bildungssystem zu integrieren und die Grundausbildung besser auf die Weiterbildung abzustimmen. Der Bundesrat wird deshalb eingeladen: a. Vorschläge zu einer systematischen Förderung und Integration der Weiterbildung ins gesamte Bildungssystem zu erarbeiten; b. insbesondere abzuklären, wie die Weiterbildung möglichst breiten Kreisen zugänglich zu machen ist. Testo cte//a mozione del 14 dicembre 1989 I provvedimenti speciali proposti dal Consiglio federale in favore del perfezionamento ai livelli professionale e universitario, sono certamente da considerare un adeguato mezzo per lottare contro la penuria di personale qualificato, ma non risolvono i problemi fondamentali del perfezionamento professionale nel nostro Paese. Occorre un'analisi più approfondita. Occorre eliminare lacune e sovrapposizioni e promuovere possibilità di cooperazione e di coordinamento fra l'Ente pubblico e le organizzazioni private. Il perfezionamento professionale deve essere meglio integrato nel sistema globale della formazione. Bisogna inoltre meglio sintonizzare la formazione di base con il perfezionamento professionale (formazione permanente). Il Consiglio federale è pertanto invitato a: a. elaborare proposte per integrare sistematicamente il movimento e l'integrazione del perfezionamento professionale nel sistema globale della formazione. b. appurare particolarmente le modalità per rendere accessibile il perfezionamento professionale alla più ampia cerchia possibile di persone. Texte de la motion du 14 décembre 1989 Pour opportunes qu'elles soient dans la lutte contre le manque de main d'oeuvre qualifiée, les mesures exceptionnelles proposées par le Conseil fédéral en faveur de la formation permanente, tant professionnelle qu'universitaire, n'en résoudront pas pour autant les problèmes fondamentaux du système de la formation professionnelle dans notre pays. Il est indispensable de l'analyser en profondeur, en vue de déceler ce qui lui manque et ce qui le surcharge, afin aussi de présenter et de promouvoir les possibilités de coopération et de coordination entre le secteur public et les organisations privées. Il s'agit, d'une façon très générale, de mieux intégrer la formation permanente au système éducatif global et de mieux accorder la formation de base à la formation permanente. Aussi le Conseil fédéral est-il invité: a. à élaborer des propositions visant à promouvoir systématiquement la formation permanente et à l'intégrer au système éducatif global et b. tout particulièrement à clarifier comment le plus possible d'individus pourraient avoir accès à la formation permanente. Mitunterzeichner- Cofirmatari-Cosignataires: Keine - Nessuno - Aucun M. Jelmini: Je me suis permis de demander au Conseil fédéral d'accomplir un nouvel effort dans la voie de la promotion de la formation continue, à laquelle il faut accorder une plus haute considération en l'intégrant dans le système global de la formation. Il faut réexaminer, d'une part, la formation professionnelle de base, éliminer les éléments inutiles et dépassés, et, d'autre part, découvrir et combler les lacunes de la formation continue. Tels sont les arguments principaux qui motivent ma demande. La formation permanente contient des points faibles. Le plus important est le fait qu'un grand nombre de travailleurs ne sont pas saisis par la vague de la formation continue. Ce sont en général les employés non qualifiés, les étrangers, les femmes et les générations d'un certain âge. Cela a été constaté par l'OFIAMT et ressort également d'une étude de l'ORL, où il est

digitali Motion Huber Schutz der Moore und Moorlandschaften. Dringlicher
Bundesbeschluss Motion Huber Protection des zones humides. Arrêté fédéral urgent In
Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1990 Année Anno Band II Volume
Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione
primaverile Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung
08 Séance Seduta Geschäftsnummer 89.751 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum
15.03.1990 - 08:00 Date Data Seite 179-184 Page Pagina Ref. No

E. 20

018 595 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin
der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.